

Liebe Gemeinde,

von Löwen und Hasen in der Krippe bis hin zu den Hirten und Königen/Königinnen in unserer Zeit. Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte, wie wir sie kennen. Und doch können wir die uns bekannte Geschichte von Jesu Geburt in dieser Erzählung sehr gut erkennen. Aber fangen wir von ganz vorne an. Ich habe diese Geschichte von Benni und der Weihnachtsgeschichte für heute gewählt, weil heute Weihnachten ist, genauer genommen der 1. Weihnachtsfeiertag. Gestern war Heiligabend und seitdem liegt das Jesuskind hier in der Krippe. Den Advent über haben wir auf diesen Moment gewartet und uns auf Weihnachten eingestimmt. Für Kinder vergeht diese Zeit in einer gefühlten Ewigkeit. Die Türchen des Adventskalenders werden brav jeden Tag geöffnet und doch dauert es bis zum 24. Dezember noch so lange. Da geht es uns Erwachsene anders. Die Zeit vergeht im Fluge und plötzlich ist schon wieder Weihnachten vor der

Tür und dreht man sich einmal um ist das Fest auch schon wieder vorbei. Zu viele Erledigungen stehen in dieser Zeit an. Geschenke müssen besorgt werden, der Heiligabend mit der Familie wird geplant und durchorganisiert und dann noch schnell auf den Weihnachtsmarkt einen Glühwein trinken. Und Zack einmal geblinzelt und schon ist Heiligabend. Der Tag im Jahr, auf den man in den Wochen davor sich gefreut hat und mit vielen Erwartungen hineingeht. Nur leider hat dieser Tag auch nur 24 Stunden. Meiner Meinung nach viel zu kurz, um die ganzen Eindrücke des Tages wahrzunehmen und zu verarbeiten. Als Kind war ich immer etwas traurig, wenn der 24. Dezember vorbei war, aber zum Glück ist Weihnachten noch nicht vorbei! Auch heute und die nächsten Tage feiern wir Weihnachten! Ruhige und besinnliche Tage liegen vor uns, die wir hoffentlich alle so genießen können, wie wir gerne Weihnachten feiern. Aber kommen wir zurück zur Weihnachtsgeschichte von Benni. Benni, ein Kind, das im Krankenhaus liegt

und zu Weihnachten nach Hause möchte. Ein Gefühl, welches viele sicherlich gut nachvollziehen können, die Weihnachten nicht Zuhause bei der Familie verbringen konnten. Gut, dass seine Mutter jeden Tag vorbeikommt und dann immer wieder die Weihnachtsgeschichte erzählt. Denn diese Geschichte braucht der kleine Junge im Krankenhaus. Für Benni ist es die Weihnachtsgeschichte, mit der für ihn Weihnachten ist. Ich denke jeder/jede von uns hier hat eine Geschichte, einen Film, ein Märchen, ein Lied oder eine Süßigkeit, womit für einen Weihnachten ist.

Die Mutter von Benni erzählt immer und immer wieder die Geschichte der Geburt Jesu und Benni hat so viele kluge Fragen dazu. Fragen, die Kinder oft haben und die wir im Erwachsenwerden manchmal vergessen. Warum ist da kein Löwe in der Krippe, sondern Ochs und Esel. Ich habe darüber noch nie nachgedacht. Aber wie ich finde sehr kluge Gedanken von Benni. Das Mitgefühl zu Joseph, dass seine Füße sicherlich weh tun nach so einer langen Wanderung. Das die Hirten und Könige heute nicht

so aussehen, wie noch damals. Das Achmed und Eddi, die unter einer Brücke wohnen, die Hirten verkörpern und die Könige zu Königinnen werden. Benni Weihnachtsgeschichte erzählt aus der Perspektive eines Kindes die Geschichte von der Geburt Jesu. So wie wir alle hier diese Geschichte noch nicht gehört haben. Vielleicht haben sie gestern die Weihnachtsgeschichte gelesen, gehört oder in einem Krippenspiel gesehen. Aber ein Löwe, Achmed und Eddi, Lucia und die Weinkönigin kamen sicherlich nicht darin vor. Das Schöne an dieser Erzählung ist, dass die Weihnachtsgeschichte im Hier und Heute greifbar ist und wird. Es sind Personen, die Benni kennt. Die wir kennen oder kennen könnten. Die Weihnachtsgeschichte wird greifbar! Alle Jahre wieder kommen Menschen zusammen und feiern Weihnachten. So, wie wir es heute auch machen. Wir feiern die Geburt von Jesu Christi, die sich vor über 2000 Jahre ereignete. Ein riesiges Ereignis und Geschenk Gottes an uns Menschen, denn er wurde Mensch. Seine Liebe wirkt in der Geburt Jesu und zeigt uns seine Liebe zu uns. Dieses Geschenk Gottes zeigt uns, dass er

uns ganz Nahe kommt. Denn er ist in Jesus in einem Stall zur Welt gekommen. Als kleines Kind in Windeln gewickelt und auf Stroh gebettet. Hirten und Könige kamen, um ihn zu sehen und von der frohen Botschaft zu berichten.

Nun könnten wir heute sagen, Weihnachten ist schön, aber diese Geschichte ist so weit weg von meinem Alltag. Genau da zeigt uns Bennis Weihnachtsgeschichte, dass auch heute Hirten und Könige bzw. Königinnen und Engel unter uns leben. Wir sehen es ihnen gewiss nicht gleich an, aber wenn wir darauf achten, wird die Weihnachtsgeschichte immer wieder in einzelnen Menschen war. Sie bringen uns die Liebe Gottes, die in Mitten unter uns ist, entgegen. Sie zeigen uns, dass Gott uns ganz Nahe kommt und da ist. Sein Geschenk, dass er in Jesus Mensch geworden ist, ist ein Geschenk an uns alle. Seine Liebe liegt in der Krippe und er hat keine Angst vor Löwen und bringt viele Menschen zusammen, egal woher sie kommen.